



Tagesordnung

Sitzung vom 19.07.2022

TOP 0 Formalia

- 1) Feststellung der Beschlussfähigkeit. Es müssen mindestens 21 Mitglieder anwesend sein, da derzeit 4 Fachbereiche ruhen.
- 2) Genehmigung des Protokolls vom 05.07.2022.
Genehmigung des geänderten Protokolls vom 28.06.2022.
- 3) Anmerkungen zur Tagesordnung.

TOP 1 Berichte

- 1) Vorstandsbericht
- 2) Beschlüsse der studentischen Vollversammlung 2022

TOP 2 Abstimmungen

- 1) Antrag auf ideelle Unterstützung: btS – Life Sciences Studierendeninitiative e.V.

TOP 3 Bewerbungen

- 1) Almuth Pechau (Vorstand)
- 2) Aaron Horn (Vorstand)
- 3) Julia Heimlich (Vorstand)

TOP 4 Empfehlende Beschlüsse der Vollversammlung 2022

- 1) Positionierung zur neuen Exzellenz Runde
- 2) Aufwertung des Eschholzparkes (offener Brief an OB)

TOP 5 Diskussion

- 1) Energieversorgung im Wintersemester 2022/23

TOP 6 Termine und Sonstiges

- 1) Bewerbungen fürs Präsidium
- 2) Wahlen

20.07. – 26.07.2022: StuRa- und Universitäts-Wahlen

Informationen zu den StuRa-Wahlen findet ihr [hier](#), zu den Universitätswahlen [hier](#).

**Beschlüsse der
studentischen
Vollversammlung am
13.07.2022**

I. Beitritt Blue Community [AStA Umweltreferat]

Die studentische Vollversammlung am 13.07.2022 hat beschlossen:

1. die Universität aufzufordern, sich als Blue "Community" zertifizieren zu lassen.
2. die Universität und das SWFR aufzufordern, in der dafür benötigten Selbstverpflichtung neben den verpflichtenden Abschnitten auch erste konkrete Maßnahmen zur Umsetzung der Prinzipien der Blue Community festzuhalten. (Beispiele: Installation von Trinkwasserbrunnen in allen Universitätsgebäuden, Abschaffung des Angebots von Flaschenwasser bei universitären Veranstaltungen, Förderung von Forschung auf dem Gebiet des Trinkwassers, ...)
3. die Universität und das SWFR aufzufordern, die Einhaltung der Blue Community Prinzipien fortlaufend (und bereits vor der offiziellen Zertifizierung) zu kontrollieren und fortlaufend neue Maßnahmen zur besseren Umsetzung der Prinzipien umzusetzen.

II. Änderungsantrag zum VV Beschluss Klimanotlage [Transformations Uni 2.0]

Die studentische Vollversammlung am 13.07.2022 hat beschlossen:

1. Änderung des Antrages von den Students for Future Freiburg vom 09.12.2019 “Klimanotstand jetzt!“:

1. Das Wort „Klimanotlage“ soll im gesamten Antrag durch den Begriff “sozial-ökologischer Notstand“ ersetzt werden.

2. Erneuter öffentlicher Appell an die aktuelle Bundesregierung den “sozial-ökologischen Notstand“ auch Deutschlandweit auszurufen

3. Aufgrund der multiplen Krisen muss von der gesamten Universität als Institution der Wissenschaft der sozial-ökologische Notstand ausgerufen werden. Durch die Klimakrise verschärfen sich nicht nur die ökologischen Krisen enorm, sondern auch die sozialen. Der sozial-ökologische Notstand vermittelt ein klares Bild für die Gesellschaft und die Politik, dass in Bezug auf die Klimakrise nicht länger gewartet werden kann, sondern jetzt in allen Richtungen, sowohl sozial als auch in Bezug auf das Klima gehandelt werden muss. Ausgerufen von der Universität hat dieser deutlich mehr Gewichtung, da dieser wissenschaftsbasiert die notwendige Schlussfolgerung ist. (IPCC 2022)

III. Forderungen Transformations Uni 2.0 [Transformations Uni 2.0]

Die studentische Vollversammlung am 13.07.2022 hat beschlossen:

1. Die Auswirkungen des sozial-ökologischen Notstandes müssen zusätzlich in die Grundordnung der Universität aufgenommen werden und dort spürbar sein. Beispielsweise schlägt die studentische Vollversammlung vor: §2 Abs. 3 der Grundordnung zu folgendem Wortlaut zu ändern: „Unter Wahrung der Wissenschaftsfreiheit gemäß Art. 5 Abs. 3 Grundgesetz (GG) sind Forschung, Lehre, Studium und Weiterbildung auf friedliche und die Lebensgrundlage sichernde Ziele ausgerichtet. Daher verpflichtet sich die Universität, den Schutz der globalen Ökosysteme voranzutreiben und soziale Ungleichheiten global und national zu bekämpfen.“
2. Die Universität Freiburg muss sich der transformativen Wissenschaft verpflichten und dies im Leitbild des Lernens und Lehrens festschreiben. Das heißt, dass Wissenschaft gesellschaftliche Prozesse nicht nur beobachten, sondern auch anstoßen und katalysieren muss.
3. Die Universität Freiburg muss an die internationale Staatengemeinschaft appellieren das Pariser Klimaabkommen zu einem Klimavertrag weiterzuentwickeln.

IV. Positionierung zur neuen Exzellenz Runde [Vorstand]

Die studentische Vollversammlung am 13.07.2022 hat mit empfehlendem Charakter beschlossen:

1. das Rektorat aufzufordern sich politisch gegen die Exzellenzstrategie zu positionieren und sich für eine solide Grundfinanzierung der Universitäten einzusetzen.
2. die Studierenden in den entsprechenden Gremien (Senat, Strategie Arbeitskreise, Universitätsrat, etc.) aufzufordern sich gegen die neue Exzellenzstrategie zu positionieren.
3. die Organe der Verfassten Studierendenschaft aufzufordern sich auf allen politischen Ebenen gegen die Exzellenzstrategie einzusetzen.

V. Aufwertung des Eschholzparks (offener Brief an OB) [VOLT Hochschulgruppe]

Die studentische Vollversammlung am 13.07.2022 hat mit empfehlendem Charakter beschlossen:

das Projekt zur Aufwertung der Eschholzparks zu unterstützen und den beigefügten Brief mit den in der Vollversammlung vorgeschlagenen Anpassungen in seinem Namen zu verabschieden.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Horn,

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Verfasste Studierendenschaft der Universität Freiburg hat sich in der Studentischen Vollversammlung aller Studierenden am 13.07.2022 dafür ausgesprochen, das im vergangenen Jahr angestoßene Projekt der Aufwertung und Nutzbarmachung des Eschholzparkes unterstützend zu begleiten, der Studierendenrat hat dies am XX.XX.XXXX bestätigt. Wir sehen auch in Zukunft die Notwendigkeit, öffentliche Räume als Verweilflächen bereitzustellen, und sehen den Eschholzpark aus eine Vielzahl von Gründen als besonders geeignete Fläche hierfür an.

Die Schaffung öffentlich nutzbarer Räume, an denen Studierende frei von Konsumzwang sich treffen, austauschen und Zeit verbringen können, wird von Studierenden in Freiburg häufig als einer der ausbaufähigsten Bereiche bewertet. Als Verfasste Studierendenschaft wollen wir hier tätig werden und sehen den Eschholzpark als eine geeignete Fläche, die sowohl aufgrund seiner zentralen, innenstadtnahen Lage, der infrastrukturellen Anbindung als auch seines Gestaltungspotenzials hierfür ideale Voraussetzungen bietet.

Die Einrichtung zusätzlicher Verweilflächen sorgt für eine Entlastung der bestehenden öffentlichen Räume, die durch die hohe Belastung bereits heute zu Konfliktsituationen führen. Ob Augustinerplatz, Platz der alten Synagoge, Lederleplatz, Seepark, Dietenbachpark oder die Dreisamwiesen: Um latente Konfliktsituationen, etwa gegenüber Anwohnenden, zu entschärfen, werden die Verweilenden punktuell von einzelnen Plätzen vertrieben, wodurch das Problem lediglich verschoben wird. Nur die Schaffung neuer, attraktiver Treffpunkte kann den Druck auf die bestehenden Verweilflächen nachhaltig verringern. Für die Vielzahl an Menschen, die diese öffentlichen Räume zum Verweilen aufsuchen, ist eine entsprechende Auswahl an Flächen ein erhebliches Stück Lebensqualität, welches auf grundlegende Weise die Attraktivität unserer Stadt erhöht.

Nachdem bereits im vergangenen Sommer erste Anstrengungen unternommen wurden die Fläche als öffentlichen Raum zugänglicher zu machen, indem etwa Sitzgelegenheiten, eine Einkaufsmöglichkeit und vor allem Toilettenanlagen aufgestellt wurden, haben wir aus der Studierendenschaft viele positive Rückmeldungen bekommen. Dabei möchten wir auch das Engagement des Rings Politischer Jugend hervorheben, der sich für die Einrichtung dieses Platzes stark gemacht hat.

Insgesamt bewerten wir die im vergangenen Sommer unternommenen Anstrengungen im Eschholzpark als positiv. Jedoch sehen wir für die Zukunft deutliche Ausbaupotenziale. Abgesehen davon, dass die Maßnahmen aus dem letzten Jahr auch dieses sowie die zukünftigen Jahre wiederholt werden sollten, gibt es noch weit mehr Möglichkeiten, beispielweise durch die Einrichtung eines Trinkbrunnens, was, wie auch die Schaffung von Toilettenanlagen, den Zielen entspricht, denen sich Freiburg als Teil der Blue Community verschrieben hat. Wir, als Verfasste Studierendenschaft, wollen daher unsere ideelle, mediale und praktische Unterstützung für eine weitere Aufwertung und Nutzbarmachung des Eschholzparcs anbieten. In der Zusammenarbeit mit den entsprechenden Organisationen und Organen der Stadt Freiburg wollen wir unseren Teil dazu beitragen, den Eschholzpark zu einem attraktiven Treffpunkt zu machen. Ein solcher Ort der Begegnung käme nicht nur Studierenden zugute, sondern auch anderen Bevölkerungsgruppen wie Jugendlichen, Familien, Senior*innen, Geflüchteten, was langfristig auch positive Auswirkungen auf die Entwicklung der Stadtgemeinschaft hätte.

StuRa-Präsidium

Vorstand



Bewerbung bei der Studierendenvertretung der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Name	Almuth Pechau
Bewerbung auf	Vorstand
Studiengang	Archäologische Wissenschaften

Bitte beantworte die folgenden Fragen mit jeweils max. 400 Zeichen. Gerne kannst du auch nur Stichworte nennen.

Was motiviert dich zu deiner Bewerbung?

Durch meine kurze Amtszeit als Vorstand, konnte ich noch nicht viel erreichen, deshalb möchte ich meine Chance in der nächsten Amtsperiode weiter nutzen.

Welche Erfahrungen bringst du zu deiner Bewerbung mit?

Mediationsfähigkeiten.
Organisationsarbeit bei Seminaren für Jugendgruppen.
Diskussionsrundenleitung.
Arbeit im Fachbereich der Archäologie und Altertumswissenschaften.
Arbeit als Vorstand seit 28.06.2022.

Was möchtest du im Rahmen deiner Arbeit erreichen?

Mehr Einsatz im Bereich der psychischen Gesundheit (Aufklärungsarbeit, Unterstützung etc.)
Stärkeres Vorgehen gegen Sexismus und Rassismus von Seiten der Studierenden und Dozierenden.
Bessere und intensivere Unterstützung für eine barrierefreie Uni.

Wirst du dich an das "imperative Mandat"¹ halten? Wie möchtest du dich mit dem Studierendenrat bzw. der Studierendenschaft im Allgemeinen rückbinden?

Ja, ich werde mich an das imperative Mandat halten und stets eine offene und ehrliche Kommunikation mit dem Studierendenrat und der Studierendenschaft führen.

Dir steht es frei, deine Bewerbung um weitere Dokumente zu ergänzen. Sei dir bitte bewusst, dass diese zusammen mit dieser Bewerbung auf unserer Website veröffentlicht und dem StuRa vorgelegt werden.

V1.0-20200715

¹Personen, die vom Studierendenrat für Ämter und Posten ernannt werden, sind dazu angewiesen, die vom StuRa formulierten Positionen im Rahmen ihrer Aktivitäten umzusetzen. Personen, die sich für die Service-Stellen im Sekretariat oder Beratungsstellen bewerben, brauchen natürlich nicht näher auf die „Mandatsfrage“ eingehen.



Bewerbung bei der Studierendenvertretung der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Name	Aaron Horn
Bewerbung auf	Vorstand
Studiengang	Geschichte

Bitte beantworte die folgenden Fragen mit jeweils max. 400 Zeichen. Gerne kannst du auch nur Stichworte nennen.

Was motiviert dich zu deiner Bewerbung?

Ich bin inzwischen seit fast zwei Monaten im Amt und würde dieses gerne weiter fortführen. Ich bin weiterhin motiviert für die Rechte von Studierenden einzutreten.

Welche Erfahrungen bringst du zu deiner Bewerbung mit?

Eineinhalb Monate im Vorstand, Fachschafts- und Fachbereichsarbeit.

Was möchtest du im Rahmen deiner Arbeit erreichen?

Weiterhin die Abschaffung der Exzellenz-Initiative, eine inklusive und sozial faire Universität.

Wirst du dich an das "imperative Mandat"¹ halten? Wie möchtest du dich mit dem Studierendenrat bzw. der Studierendenschaft im Allgemeinen rückbinden?

Ja. Ich bin jederzeit ansprechbar und offen für Gespräche, Anregungen und Kritik.

Dir steht es frei, deine Bewerbung um weitere Dokumente zu ergänzen. Sei dir bitte bewusst, dass diese zusammen mit dieser Bewerbung auf unserer Website veröffentlicht und dem StuRa vorgelegt werden.

V1.0-20200715

¹Personen, die vom Studierendenrat für Ämter und Posten ernannt werden, sind dazu angewiesen, die vom StuRa formulierten Positionen im Rahmen ihrer Aktivitäten umzusetzen. Personen, die sich für die Service-Stellen im Sekretariat oder Beratungsstellen bewerben, brauchen natürlich nicht näher auf die „Mandatsfrage“ eingehen.



Bewerbung bei der Studierendenvertretung der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Name	Julia Heimlich
Bewerbung auf	Vorstand
Studiengang	Politikwissenschaften, Bachelor of Arts

Bitte beantworte die folgenden Fragen mit jeweils max. 400 Zeichen. Gerne kannst du auch nur Stichworte nennen.

Was motiviert dich zu deiner Bewerbung?

Ich möchte die Kommunikation zwischen und den Organen der Hochschulpolitik weiter stärken. Zudem würde ich gerne die Repräsentation der Studierendenschaft weiter ausbauen. Ich schätze den offenen Dialog sehr und empfinde die Aufgaben, welche der StuRa ausübt, als wichtige und für die Studierendenschaft relevante Arbeit, welche ich gerne tatkräftig unterstützen würde.

Welche Erfahrungen bringst du zu deiner Bewerbung mit?

Repäsentantin im 68. AS des FZS

Was möchtest du im Rahmen deiner Arbeit erreichen?

Erreichen würde ich gerne die Stärkung der Kommunikation zwischen der Studierendenschaft und den Hochschulorganen, sowie die Ausweitung und Verbesserung der Repräsentation der Studenten. Mir ist wichtig, dass die Funktionstüchtigkeit des StuRas weiterhin so gut bestehen bleibt - dazu würde ich gerne aktiv beitragen.

Wirst du dich an das "imperative Mandat"¹ halten? Wie möchtest du dich mit dem Studierendenrat bzw. der Studierendenschaft im Allgemeinen rückbinden?

Ja.

Dir steht es frei, deine Bewerbung um weitere Dokumente zu ergänzen. Sei dir bitte bewusst, dass diese zusammen mit dieser Bewerbung auf unserer Website veröffentlicht und dem StuRa vorgelegt werden.

V1.0-20200715

¹Personen, die vom Studierendenrat für Ämter und Posten ernannt werden, sind dazu angewiesen, die vom StuRa formulierten Positionen im Rahmen ihrer Aktivitäten umzusetzen. Personen, die sich für die Service-Stellen im Sekretariat oder Beratungsstellen bewerben, brauchen natürlich nicht näher auf die „Mandatsfrage“ eingehen.



Antrag an die Vollversammlung

Sitzung vom 13.07.2022

Titel:

Positionierung zur neuen Exzellenz Runde.

Antragssteller*in:

Vorstand

Antragstext:

Die Vollversammlung möge beschließen,

1. das Rektorat aufzufordern sich politisch gegen die Exzellenzinitiative zu positionieren und sich für eine solide Grundfinanzierung der Universitäten einzusetzen.
2. die Studierenden in den entsprechenden Gremien (Senat, StuRa, Strategie Arbeitskreise, Universitätsrat, etc.) aufzufordern sich gegen die neue Exzellenzstrategie zu positionieren.
3. den StuRa aufzufordern sich auf allen politischen Ebenen gegen die Exzellenzinitiative einzusetzen.

Begründung:

Aus der Präsentation:

Verschlechterung der Förderung des „Nachwuchses“ in Deutschland durch die Exzellenzinitiative.

Beförderung des Trends zu Pseudo-Märkten im Hochschulsektor.

künstlich inszenierte Dauerkonkurrenz um staatliche Mittel statt solider Grundfinanzierung.

Mehr Verlierer*innen innerhalb des Hochschulsystems durch angestrebte Hierarchisierung.

Verlust des Status als Forschungsinstitution für nicht erfolgreiche Hochschulen.

Verstärkung sozialer Ungleichheit.

Höhere Relevanz sozialer Herkunft durch erhöhten Wettbewerbsdruck und Verstärkung prekarierteter Beschäftigungsverhältnisse.

Hinweise:

Es ist explizit erwünscht, in den Anträgen an die Studierendenvertretung genderneutrale Sprache zu verwenden (bspw. „Mitarbeiter*innen“ statt „Mitarbeiter“).

Sollte der Platz auf diesem Formular nicht ausreichen ist ein Anhang zu verwenden.



Antrag an die Vollversammlung

Sitzung vom 13.07.2022

Titel:

Aufwertung des Eschholzparkes (offener Brief an OB)

Antragssteller*in:

VOLT Hochschulgruppe

Antragstext:

Die Vollversammlung möge beschließen,

...das Projekt zur Aufwertung der Eschholzparkes zu unterstützen und den beigefügten Brief in seinem Namen zu verabschieden.

Begründung:

Die Stadt Freiburg hat im vergangenen Jahr Maßnahmen ergriffen um den Eschholzpark attraktiver zu gestalten und zu einem gemütlichen Treffpunkt im Grünen werden zu lassen. Weshalb wir als Studierende davon profitieren und das Projekt unterstützen sollten, ist in dem Brief ausführlich begründet. Aktuell steht bei der Stadtverwaltung die Frage im Raum, inwiefern man den Test des letzten Jahres diesen Sommer fortführen will. Da es bereits Anwohnervereinigungen gibt, die das verhindern möchten, ist es umso wichtiger, dass wir als Studierendenschaft das Projekt unterstützen und uns dafür einsetzen, dass wir den Raum als Treffpunkt nutzbar machen können.

Im Weiteren hat die Vollversammlung 2019 beschlossen, „[d]ie Studierendenvertretung damit zu beauftragen, sich als Sprachrohr der Studierenden für kulturelle Angelegenheiten in der Öffentlichkeit kenntlicher zu machen. Dies betrifft insbesondere, aber nicht ausschließlich, die Situation des Freiburger Nachtlebens. Die Studierendenvertretung soll in der Öffentlichkeit und gegen über aller Akteur*innen, wie Stadt, Anwohnenden und Kulturschaffenden, als Interessenvertretung junger Menschen in Freiburg aktiv einbringen.“

Hinweise:

Es ist explizit erwünscht, in den Anträgen an die Studierendenvertretung genderneutrale Sprache zu verwenden (bspw. "Mitarbeiter*innen" statt "Mitarbeiter").

Sollte der Platz auf diesem Formular nicht ausreichen ist ein Anhang zu verwenden.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Horn,

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Verfasste Studierendenschaft der Universität Freiburg hat sich in der Studentischen Vollversammlung aller Studierenden am 13.07.2022 dafür ausgesprochen, das im vergangenen Jahr angestoßene Projekt der Aufwertung und Nutzbarmachung des Eschholzparkes unterstützend zu begleiten, der Studierendenrat hat dies am XX.XX.XXXX bestätigt. Wir sehen auch in Zukunft die Notwendigkeit, öffentliche Räume als Verweilflächen bereitzustellen, und sehen den Eschholzpark aus eine Vielzahl von Gründen als besonders geeignete Fläche hierfür an.

Die Schaffung öffentlich nutzbarer Räume, an denen Studierende frei von Konsumzwang sich treffen, austauschen und Zeit verbringen können, wird von Studierenden in Freiburg häufig als einer der ausbaufähigsten Bereiche bewertet. Als Verfasste Studierendenschaft wollen wir hier tätig werden und sehen den Eschholzpark als eine geeignete Fläche, die sowohl aufgrund seiner zentralen, innenstadtnahen Lage, der infrastrukturellen Anbindung als auch seines Gestaltungspotenzials hierfür ideale Voraussetzungen bietet.

Die Einrichtung zusätzlicher Verweilflächen sorgt für eine Entlastung der bestehenden öffentlichen Räume, die durch die hohe Belastung bereits heute zu Konfliktsituationen führen. Ob Augustinerplatz, Platz der alten Synagoge, Lederleplatz, Seepark, Dietenbachpark oder die Dreisamwiesen: Um latente Konfliktsituationen, etwa gegenüber Anwohnenden, zu entschärfen, werden die Verweilenden punktuell von einzelnen Plätzen vertrieben, wodurch das Problem lediglich verschoben wird. Nur die Schaffung neuer, attraktiver Treffpunkte kann den Druck auf die bestehenden Verweilflächen nachhaltig verringern. Für die Vielzahl an Menschen, die diese öffentlichen Räume zum Verweilen aufsuchen, ist eine entsprechende Auswahl an Flächen ein erhebliches Stück Lebensqualität, welches auf grundlegende Weise die Attraktivität unserer Stadt erhöht.

Nachdem bereits im vergangenen Sommer erste Anstrengungen unternommen wurden die Fläche als öffentlichen Raum zugänglicher zu machen, indem etwa Sitzgelegenheiten, eine Einkaufsmöglichkeit und vor allem Toilettenanlagen aufgestellt wurden, haben wir aus der Studierendenschaft viele positive Rückmeldungen bekommen. Dabei möchten wir auch das Engagement des Rings Politischer Jugend hervorheben, der sich für die Einrichtung dieses Platzes stark gemacht hat.

Insgesamt bewerten wir die im vergangenen Sommer unternommenen Anstrengungen im Eschholzpark als positiv. Jedoch sehen wir für die Zukunft deutliche Ausbaupotenziale. Abgesehen davon, dass die Maßnahmen aus dem letzten Jahr auch dieses sowie die zukünftigen Jahre wiederholt werden sollten, gibt es noch weit mehr Möglichkeiten, beispielweise durch die Einrichtung eines Trinkbrunnens, was, wie auch die Schaffung von Toilettenanlagen, den Zielen entspricht, denen sich Freiburg als Teil der Blue Community verschrieben hat. Wir, als Verfasste Studierendenschaft, wollen daher unsere ideelle, mediale und praktische Unterstützung für eine weitere Aufwertung und Nutzbarmachung des Eschholzparcs anbieten. In der Zusammenarbeit mit den entsprechenden Organisationen und Organen der Stadt Freiburg wollen wir unseren Teil dazu beitragen, den Eschholzpark zu einem attraktiven Treffpunkt zu machen. Ein solcher Ort der Begegnung käme nicht nur Studierenden zugute, sondern auch anderen Bevölkerungsgruppen wie Jugendlichen, Familien, Senior*innen, Geflüchteten, was langfristig auch positive Auswirkungen auf die Entwicklung der Stadtgemeinschaft hätte.

StuRa-Präsidium

Vorstand